

Jahresbericht 2001 des Seniorenbeirates der Stadt Leipzig

Das Jahr 2001 war das Internationale Jahr der Freiwilligen und im Jahr 2001 bestand der Seniorenbeirat zehn Jahre. Diesen Anlässen wurde der Beirat mit seinen Veranstaltungen und Aktivitäten gerecht

Zehn Jahre Seniorenbeirat

1. Es wurden zwei Schriften vorgelegt, die die Entwicklung des Seniorenbeirates widerspiegeln:

- ◆ Seniorenbeirat der Stadt Leipzig 1991 - 2001. Erfahrungen und Ergebnisse.
- ◆ 10 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Leipzig 1991 - 2001. Dokumentation.

Beide Schriften dokumentieren den Entwicklungsgang des Seniorenbeirates von seinen Anfängen bis zum gegenwärtigen Stand. Während die erste Broschüre vorwiegend verlaufsorientiert den Werdegang des Beirates aufzeigt, ist die zweite ergebnisorientiert aufgebaut.

2. Seniorenpolitisches Forum am 15.5.2001 zu dem Thema „Mut zum Ehrenamt“ . Mit der Wahl dieses Themas wurde der Seniorenbeirat gleichzeitig dem „Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001" gerecht.

Oberbürgermeister Tiefensee würdigte einleitend die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit .Ziel dieser Veranstaltung war, die Teilnehmer, vor allem Leipziger Bürgerinnen und Bürger und Vertreter der Verwaltung und der Fraktionen im Stadtrat sowie Gäste aus anderen kommunalen Seniorenvertretungen des Freistaates Sachsen einerseits über Bedeutung und Notwendigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt zu informieren und andererseits Erwartungen ehrenamtlicher Helfer und Möglichkeiten der Unterstützung unbezahlter Arbeit zu artikulieren. Diese Veranstaltung sollte das Selbstvertrauen der Ehrenamtlichen erhöhen, die Wertschätzung dieser Tätigkeit bei den hauptamtlichen Verantwortungsträgern erhöhen und weitere Menschen für freiwillige, unbezahlte Arbeit im Interesse des Gemeinwohls zu gewinnen.

Als Gastredner konnte Herr Dr. Ansgar Klein von der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages gewonnen werden.

3. Kulturfest am 14.5.2001, gestaltet von Seniorinnen und Senioren aus Leipziger Vereinen und Verbänden

Die ausschließliche von Laien getragene Veranstaltung zeigte das hohe Niveau der Seniorenkulturarbeit in den Leipziger Vereinen und die damit verbundene Lebensfreude bei den Akteuren.

4. Deutsch-polnische Seniorenbegegnung vom 13.5. Bis 16.5.2001

Diese Begegnung zwischen den polnischen Gästen und den Leipziger Senioren wurde vom Seniorenbeirat angeregt und in Verbindung und vor allem mit finanzieller Unterstützung des Bildungswerkes Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. realisiert. Nach der Präsentation der Stadt Leipzig in der Partnerstadt Krakow 1998 war das bereits die dritte Begegnung Krakower und Leipziger Senioren. Im Mittelpunkt der diesjährigen Begegnung stand das Kennenlernen ehrenamtlicher Strukturen in der Seniorenvereinsarbeit in Leipzig. An der Programmgestaltung für den Aufenthalt der polnischen Gäste waren Leipziger Seniorenvereine beteiligt.

5. Ausstellung „Zehn Jahre Seniorenbeirat - Leipziger Vereine und Verbände stellen sich vor“ am 14. Und 15. Mai 2001

An der Ausstellung waren 15 Leipziger Einrichtungen vertreten. Sie stellten ihr Vereinskonzzept sowie spezielle Seniorenangebote vor.

Weitere öffentliche Veranstaltungen

1. Das Streckennetz der LVB am 26.4.2001

Wenige Wochen vor Einführung des neuen Streckennetzes in Leipzig wurde gemeinsam mit dem Behindertenbeirat ein Seniorenstadtgespräch durchgeführt, das ausführlich und übersichtlich auf die Veränderungen des Streckennetzes der Leipziger Verkehrsbetriebe einging. Die LVB waren mit drei verantwortlichen Verkehrsexperten vertreten.

2. Der EURO, die neue Währung ab 2002 am 14.6.2001

Nachdem 1999 bereits ein einführendes Seniorenstadtgespräch zum Euro stattgefunden hatte, wurde ein halbes Jahr vor Einführung des Euro noch einmal auf die mit der Währungsumstellung verbundenen Besonderheiten hingewiesen. Das Gespräch diente vor allem dem Abbau von Ängsten vor dem Euro. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkasse und der Verbraucherzentrale Sachsen.

3. Viel bewegen, richtig essen. Fit und gesund im Alter am 22.11.2001

Dieses Stadtgespräch sollte im Sinne der Selbsthilfe Senioren ihre Eigenverantwortung in Bezug auf bewußte und gesundheitsorientierte Lebensweise verdeutlichen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie diese Eigenverantwortung wahrnehmen können. Zu den gesundheitlichen Auswirken von Sport und Bewegung sprach der erfahrene Sportmediziner Prof. Israel, zum Thema Ernährung führte Frau Dr. Dickwach ein Interview mit Frau Sturm, die Ernährungsberaterin bei der AOK ist.

Begleitet wurde das Stadtgespräch von der Präsentation von über 20 Anbietern von Seniorensport und -bewegungsangeboten, sowie Einrichtungen für gesunde Ernährung. In einer aktiven Pause wurde am Beispiel von einfacher Gymnastik und Seniorentanz demonstriert, dass Bewegung nicht nur nützlich sondern auch freudvoll sein kann.

4. Öffentliche Seniorenbeiratssitzung

Zu dem Thema „Die Situation von Ausländern in Leipzig“ hat der Seniorenbeirat zu einer

öffentlichen Beratung am 13.9.2001 eingeladen. Als Gastreferent wurde der Ausländerbeauftragte der Stadt Herr Gogutschkow gewonnen.

Aus den Arbeitskreisen

1. Wohnen/Soziales

Die Auswertung der Ergebnisse des Seniorenreports 2000 stand im Mittelpunkt der Arbeit. Am 04.01.01 erfolgte eine Berichterstattung über Ergebnisse des Seniorenreports vor dem Fachausschuß Soziales des Stadtrates und am 22.01.01 eine Berichterstattung vor dem Fachausschuß Wohnen.

Die Reihe der Informationsblätter zum Wohnen wurde fortgesetzt mit der Erarbeitung des Faltblattes „Leben im Pflegeheim“.

Im zweiten Halbjahr wurde auf der Basis von Aussagen im Seniorenreport 2000 die Frage der Anregung zur Nutzung von Vorsorgeuntersuchungen für die Arbeit im Jahre 2002 vorbereitend erörtert.

2. Altenhilfe

Der AK Altenhilfe hat an der Umsetzung der Konzeption Notruftelefon für Ältere gearbeitet. Das Sozialamt bekennt sich zur Einrichtung eines solchen Telefons, es sollte auf Vorschlag des Sozialamtes die Bezeichnung „Servicetelefon für Menschen in Pflege not“ führen. Die vom Arbeitskreis vorgelegten konzeptionellen Gedanken haben das Sozialamt zu einer Durchführungskonzeption veranlasst, die z.Z. als Vorlage beim Dezernenten liegt.

In einem weiteren Schwerpunkt widmete sich der AK dem Thema Pflege/Pflegegesetzgebung (Heimgesetz-Novelle, die am 1.1.2002 in Kraft tritt) unter besonderer Beachtung der Rechte der Bewohner. Der Heimbeirat wird entsprechend der neuen Gesetzgebung sich für Dritte öffnen, somit ist neben den Bewohnern und den Angehörigen auch eine ehrenamtliche Mitwirkung Dritter möglich.

Gegenwärtig bereitet der AK eine Veranstaltung für das Jahr 2002 vor, die Heimleiter, Seniorenbeiratsmitglieder und Vertreter des AK beim Regierungspräsidium „Qualitätssicherung in der Pflege“ zusammenführen soll, um für die Mitwirkung von Vertrauenspersonen der Heimbewohner bei der Gestaltung des Heimlebens reale Möglichkeiten zu erörtern.

Der AK-AH nutzt die Beratungen, um in Altenpflegeheimen Probleme der Pflege und Mitbestimmung der Bewohner kennenzulernen, um für die ehrenamtliche Arbeit Folgerungen zu ziehen.

3. Sicherheit

Der AK Sicherheit setzte auch in diesem Jahr seine Bemühungen fort, seniorengerechte Bedingungen z.B. im öffentlichen Nahverkehr zu schaffen, indem der Seniorenbeirat wiederum im Fahrgastbeirat der LVB mitarbeitet.

Der AK engagierte sich für die Einführung eines Seniorenpasses, indem er ein Schreiben an den Fachausschuss Soziales anregte.

Ein weiteres Schreiben wurde an den Mitteldeutschen Verkehrsverbund und an die Leipziger Verkehrsbetriebe gesandt, um eine Änderung des 10-Uhr-Tickets in ein 9-Uhr-

Ticket zu erreichen und die Wochen- bzw. Monatskarten in 7-Tage bzw. 30-Tage-Karten zu wandeln. Leider wurden diese bürgerfreundlichen Vorschläge nicht angenommen. Angenommen wurde dagegen die ebenfalls vom Beirat gewünschte Fortführung des LVB-Service für hilfebedürftige Menschen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig hat den Vorschlag des Seniorenbeirates der Stadt Halle zur Einführung einer „Karte 60“ beim MVV unterstützt.

Im Rahmen der Kurse für ältere Kraftfahrer „Aktiv - Mobil - Sicher“, die der Verkehrssicherheitsrat, kostenlos anbietet, konnten im zurückliegenden Jahr in 22 Kursen 520 ältere Bürger geschult werden. Der Bedarf an diesen Weiterbildungen ist bei älteren KraftfahrerInnen auch weiterhin vorhanden, deshalb sollten diese Kurse auch weiterhin von der Geschäftsstelle des Beirates organisiert werden. Diese Auffrischung von Kraftfahrerkwissen trägt wesentlich zur Sicherheit älterer Kraftfahrer im Straßenverkehr bei und erhält ihre Mobilität.

Für das Jahr 2002 regt der AK Sicherheit an, Informationsveranstaltungen für ältere Fußgänger zu durchzuführen.

Die Mitglieder des AK wurden im Sinne von Sicherheit, Schutz vor kriminellen Handlungen in Einrichtungen der Volkssolidarität u.a. Einrichtungen aktiv.

4. Kultur und Bildung

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Vervollkommnung des Veranstaltungskalenders, in dem monatlich die Kultur- und Bildungsangebote von Leipziger Vereinen angekündigt werden. Mit der Freiwilligenagentur Leipzig e.V. wurde Verbindung aufgenommen und künftiges Zusammenwirken bei Bedarf vereinbart.

Der AK Kultur begleitete die Aktivitäten der Universität, die für Seniorinnen und Senioren das Seniorenkolleg durchführt und die Teilnahme von Senioren an bestimmten Studiengängen als Seniorenstudium ermöglicht.

Die Heranführung von Senioren an das Internet durch das Infomobil, das im August zum zweiten Mal in Leipzig Station machte, wurde unterstützt.

5. Sport und Bewegung für Ältere

Die Schwerpunkte des AK ordnen sich in besonderer Weise der Zielrichtung des Seniorenbeirates, die Selbsthilfe von Senioren zu stärken, unter.

Ein Schwerpunkt des AK lag in der Konzipierung und Unterstützung des Seniorenstadtgessprächs „Viel bewegen - richtig essen. Fit und gesund im Alter“ (s.o.)

Weitere Schwerpunkte waren die Konzipierung und Organisation von Kursen zum Erlernen des Radfahrens und zum Erlernen des Schwimmens für Ältere.

Die Kurse zum Erlernen des Radfahrens für Ältere konnten in Verbindung mit dem Sächsischen Radfahrerbund verwirklicht werden, der mit zwei Trainern auf ABM-Basis auf dem Gelände der Radrennbahn die praktische Umsetzung dieser Idee übernahm. Bisher konnten in 12 Kursen 68 vorwiegend ältere Frauen das Fahrradfahren neu oder wieder erlernen. Da der Bedarf auch im kommenden Jahr gegeben sein wird, sollten die Kurse zum Erlernen des Radfahrens vom Sächsischen Radfahrerbund wieder aufgelegt werden.

Die Idee *Schwimmenlernen für ältere Erwachsene* konnte in Verbindung mit dem Sport- und Bäderamt realisiert werden, das die notwendige Wasserfläche zur Verfügung stellte, für die Durchführung der Kurse wurde eine Fitnessseinrichtung gewonnen. Für die Schwimmkurse lagen 33 Anmeldungen vor.

Der AK unterstützte das Seniorenstadtsportfest am 31.8.2001 auf dem Gelände der Aktiven Senioren e.V. in der Döllingstraße.

Öffentlichkeitsarbeit

1. In diesem Jahre erschien die neu bearbeitete Auflage des "Guter Rat für Ältere in Leipzig" als dritte Auflage.
2. Seit dem 1.10.01 ist der Seniorenbeirat im Internet erreichbar. Unter www.leipzig.de (Suchbegriff: Seniorenbeirat) stellt sich der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig vor und berichtet über seine Arbeitsergebnisse und die nächsten Vorhaben.
Die Internet-Präsentation wird fortlaufend aktualisiert.
3. Veröffentlichungen über die Seniorenarbeit in der Leipziger Presse wurden im Pressespiegel 2001 zusammengefaßt.

Wirken des Seniorenbeirates im Freistaat Sachsen und darüber hinaus

Zwei Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Leipzig arbeiteten regelmäßig in der Landessenorenvertretung für Sachsen mit.

Eine Stellungnahme zu den Thesen des Landessenorenbeirates zur Entwicklung der Alten- und Pflegeheime wurde abgegeben (24.05.01).

Der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig gestaltete eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Sächsischen Seniorentage in Johanngeorgenstadt zum Thema „Senioren helfen anderen und sich selbst“ (21.09.01)

Mitglieder des Seniorenbeirates nahmen auch an anderen Veranstaltungen innerhalb der Sächsischen Seniorentage teil.

Der Seniorenbeirat informierte eine Gruppe chinesischer Kommunalpolitiker über die Seniorenarbeit in der Stadt (02.08.2001)

Zwei Mitglieder des Seniorenbeirates nahmen an einer Fachtagung von kommunalen Seniorenvertretungen Sachsen-Anhalts, Thüringens und Sachsens in Halberstadt teil, die von der Bundessenorenvertretung gefördert wurde.

Leipzig, den 10. 01. 2002